

## — 219 —

also davor geschriben stat. Und sol dü selbe frome, die si denne darzuo genommen hat, och eine anderen nemmen, bi irme lebende, ze einer phlegerin über das vorgeante regelhuß. Und sol dis iemer me weren und sin, swelü denne ie phlegerin ist, mit dem vorgeantem priol ze den Bredieren über das selbe regelhuß, das dü eine anderen nemen sol bi irme lebende, dü das selbe regelhuß berichte, in dem rehte und mit dem gedinge, also da vor geschriben stat. Harüber ze einem urkunde, das dis alles war und siete belibe ane alle geuerde, so han ich dü vorgeante Margarete hern Ruodolfes des Turners seligen elichü wirtinne was, min ingesigel gehentet an disen brief. Und wir die vorgeantent, der Priol und der Convente gemeinlich der Bredier ze Friburg in Brisgöwe, und Margarete hern Ruodolfes des Turners seligen swester, vergehen an disem briefe, das wir alles das gelobet han ze tuonde und siete ze hande, das da vor von uns geschriben stat, mit guoten trüwen ane alle geuerde, und han wir der priol und der Convente der Bredier ze Friburg unserü ingesigel gehentet an disen brief, ze einem waren urkunde der vorgeschribenen dinge. Und mich die vorgeantent Margareten die Turnerinen, benüget wol an disen ingesigelen für mich selber an diesem briefe, wan ich eigenes ingesigels nit han. Dis geschach und wart der brief geben, ze Friburg, in dem iare do man zalte von Gottes gebürte drüzehen hundert iar und sehzeihen iar, an dem nehesten samnestage nach unserre frowen tage der jungeren.

Das Haus, woren in dieser Urkunde die Rede ist, wurde von Agnes, Heinrichs des Rindlers seligen elichü wirtinne, um 20 Mark Silber Freiburger Gewäges, im Jänner desselben Jahres (1316) von der Stifterin gekauft. — Die Siegel sind wohl erhalten. Das der Stifterin führt die Umschrift: †. S. MARGARETE . VXORIS . R. TURNER . MILITIS.